

Liebe Kreissparkasse Köln,

bevor ich Ihnen das Projekt unserer Spvg BBTvorstelle, möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Engagement für die örtlichen Vereine bedanken. Dies ist in der heutigen Zeit leider keine Selbstverständlichkeit mehr und wir kleinen Vereine sind auf jede Unterstützung genauso angewiesen, wie auch dankbar!!!

## **Projekt: Highlander in BBT**

Im September 2017 fanden auf der Sportanlage in Kerpen-Balkhausen erstmals die sog. „Highland-Games“ statt. Dabei handelt es sich um eine traditionell sportliche Veranstaltung, welche ihren Ursprung in den schottischen Highlands hat. In Deutschland erfreuen sich diese Veranstaltungen einer immer größer werdenden Beliebtheit. Die wohl bekanntesten Disziplinen hierbei sind wohl das Baumstammwerfen (Tossing the Caber), Weight for Height oder das Tauziehen. Im ersten Jahr besuchten bereits mehrere Tausend Zuschauer die Highland-Games in Kerpen, welche von einem Kerpener Veranstaltungsunternehmen (We Realize) in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen aus Törnich, Balkhausen und Brüggen organisiert wird. Bereits bei den zweiten Games im September 2018 schickte RTL ein Kamerateam vor Ort und berichtete darüber im TV.

Bei beiden Veranstaltungen war neben einem internationalen Starterfeld, wo sich Deutsche Meister, Europameister und sogar Weltmeister die Ehre gaben, auch ein Tag für Team-Events vorhanden. Hier nahmen neben vielen eingetragenen Highland-Vereinen aus ganz Deutschland auch Freizeitteams aus der Region teil. Neben unserer Spvg BBT nahm u.a. auch der TV Alpenglühn und die Polizeiwache Kerpen teil. Sogar die Stadtverwaltung inkl. dem Bürgermeister D.Spürck hatte eine Teilnahme zugesichert, mussten diese jedoch aufgrund der Situation am Hambacher Forst kurzfristig absagen. Diese Highland-Games, welche auch im Jahr 2019 stattfinden werden, sind unabhängig von unserer zukünftigen Sparte der „Highlander Kerpen“.

In unserer Spvg Balkhausen-Brüggen-Törnich – welche in diesem Jahr das 100 jährige Vereinsjubiläum feiert – gründen wir aktuell die Sparte der „Highlander Kerpen“. Diese rekrutieren sich aus der Gemeinschaft der sog. „Wildboars“. Die Wildboars sind ein Zusammenschluss von freien Highlandern, die ohne Verbandzugehörigkeit frei und ungebunden seit Jahren sehr erfolgreich an den Wettkämpfen teilnehmen. Den Ursprung der „Wildboars“ findet sich ebenfalls in Kerpen-Balkhausen wieder. Insbesondere sind hier die Sportler Markus Komischke, Stefan Krämer und Mark Zimmermann zu nennen, die national und international einige Erfolge aufweisen können und die Basis für unsere Highlander Kerpen darstellen.

Durch die Gründung der Sparte „Highlander Kerpen“ wollen wir dem immer beliebter werdenden Sport ein zu Hause bieten, ein zu Hause mit Trainingsmöglichkeiten und der Chance, viele interessierte an diesen Sport heran zu führen. Auch wollen wir in Zukunft die Möglichkeit finden, Kindern und Jugendlichen diesen Sport anzubieten. Kreisweit gibt es aktuell keine Möglichkeit, diese Sportart vereinsmäßig durchzuführen.

Die Gespräche mit der Stadt Kerpen für die Genehmigung zur Nutzung der Sportanlage liegt bereits vor, die zukünftigen Highlander in unserem Verein haben bereits die Geschäftsordnung fertig und werden in den nächsten Tagen ihre Gründungssitzung halten. Wir befinden uns also auf der Zielgeraden unserer Plangen.

Ein ganz großes Problem für uns und unsere neuen Familienmitglieder ist jedoch die Tatsache, dass wir aktuell das zukünftige Trainingsgelände herstellen müssen und vielen an Trainingsmaterial besorgen müssen. Vieles wird durch uns und die Highlander in Eigenregie übernommen und auch der eine oder andere Euro wird dazu investiert. Unterstützung finden wir auch bei anderen Highland-Vereinen aus ganz Deutschland, welche uns mit altem Trainingsmaterial unterstützen. Allerdings müsste neben einigen neuen Trainingsutensilien vor allem ein großer Container angeschafft werden, um das schwere und sperrige Trainingsmaterial sicher zu lagern. Dies übersteigt die finanziellen Möglichkeiten des Vereins, sowie der einzelnen Mitglieder, da derartige Container über Euro 2000.- kosten.

Durch die Teilnahme an Ihrem Vereinswettbewerb erhoffen wir uns, dass wir unser Projekt weiter voran schieben können, dass wir den Highlandern die Möglichkeiten geben, Ihre Trainingsmaterialien nicht der Natur auszusetzen und sie dadurch Schaden nehmen. Natürlich wollen wir schnellst möglich auch den Kindern und Jugendlichen diesen Sport möglich machen, was leider erst dann anzupacken ist, wenn wir die Voraussetzungen zu einem geordnetem Trainingsbetrieb haben. Daher würden wir uns sehr freuen, mit unserem Projekt bei diesem Wettbewerb erfolgreich zu sein.

Vielen Dank & liebe Grüße  
Sascha Elles  
(1. Vorsitzender)